



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXXII. Vertrag zwischen dem Domkapitel zu Tangermünde und den Dörfern Jeserigk und Werbig wegen einer der Pfarre zu Treuenbrietzen zu leistenden Getreideabgabe, vom 22. Mai 1527.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

iedermann nach dieser unfer ernstten erinnerung wisse zu richten. Datum mit vnfern Vfgedruckten Secret beigelte, Cölln an der Sprew, am Mittwoch in der heiligen Ostern, Anno etc. im fünf und zwanzigsten.

Thomas Krull, decanus et Secretarius.

CXXXII. Vertrag zwischen dem Domkapitel zu Tangermünde und den Dörfern Jeserigk und Werbig wegen einer der Pfarre zu Treuenbrietzen zu leistenden Getreideabgabe, vom 22. Mai 1527.

Nachdem sich ezliche Gebrechen zwischen dem würdigen Herrn Probst, Decant und andere des Capitels zu Tangermünde an einem und den beyden Dorffschaften Werbig und Jeserigk der sibem Wispel Getreidigk, welcher die Thumbherren von Tangermünde vber menschen gedanken wolten zu Genutz und Besitz gewesen sein, zur Pfarre zur Brizen jerlichen von denselben beyden Dorffschaften einzunehmen, am andern Theile gehalten, als haben wir Friederich Brand von Lindow, Hauptmann zu Beltzigk vnd Benedictus Pauli Licentiate, dieser Sachen verordnete Commissarii, sie selbst zur gnüge gantzlich entschieden vnd vertragen. Nemlich also: Es sollen beyde Dorffschaften Jeserigk vnd Werbigk in gemein den Thumbherren zu Tangermünde oder dem Pfarrer zur Brizen von Irentwegen jerlich auf Martini vier Wispel getreidigt halb Korn vnd halb habern Belziger Maß volgen laszen vnd ihnen das bis in der Brizen führen mit dem Belziger Scheffel zu messen, deren sie begnüget sein wollen, die andre drei wispel haben sie obberürten beyden Dorffschaften nemlichen erlassen auf das sie dieselbigen ihren eignen Pfarrherrn zu Werbigk und Jeserigk zugeleget vnd zu desselben Unterhaltung gewand werden sollen. Darauf soll vnser gnedigster Herr der Churfürst zu Sachsen ihren eignen Pfarrern zu ordnen haben hiemit sollen und wollen sie alle ihre gebrechen, so sie mit den Thumbherrn zu Tangermünde oder dem pfarrern zu Brizen irrig gewesen, gantzlich entschieden sein und bleiben. Des zu Vhrkünd stetter vnd vester haltung willen haben wir obgenannten Commissarien unfer angeboren und gewönlich Pitschaft hierunter gedruget, am Mittwoch nach Cantate, Anno Domini M. D. X. X. VII.

CXXXIII. Bischof Matthias von Brandenburg genehmigt die Ausstattung der Stadtschreiberei in Treuenbrietzen mit einer reichern geistlichen Pfründe, am 26. April 1530.

Matthias, Dei et Apostolice sedis gratia confirmatus Episcopus Brandenburgensis — Pro parte providorum singularium nostrorum Proconsulum et Consulium opidi fidelis Brizen nostre Dioecesis nobis expositum existit, quod licet bone memorie Predecessor noster Theodoricus Episcopus Brandenburgensis ad petitionem illorum quoddam beneficium Ecclesiasticum in honorem